

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Clara Bünger, Heidi Reichinnek, Nicole Gohlke, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 20/7823 –**

Anerkennung geschlechtsspezifischer Verfolgungsgründe

Vorbemerkung der Fragesteller

Etwa die Hälfte der Menschen, die weltweit auf der Flucht sind, sind Frauen und Mädchen. Ihre Fluchtgründe unterscheiden sich teilweise von denen männlicher Flüchtlinge: Neben Krieg, Verfolgung und existenzieller Not führen auch geschlechtsspezifische bzw. patriarchale Gewalt dazu, dass sie ihre Heimatorte verlassen müssen. Entgegen dem oft gezeichneten Bild, es würden hauptsächlich männliche Geflüchtete nach Deutschland kommen, sind etwa ein Drittel der Menschen, die in Deutschland einen Asylantrag stellen, Frauen. Im Jahr 2022 wurden beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) 70 111 Asylerstanträge von weiblichen Antragstellerinnen erfasst. Die wichtigsten Herkunftsländer waren Syrien, Afghanistan und die Türkei (https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/BundesamtinZahlen/bundesamt-in-zahlen-2022-asyl.pdf?__blob=publicationFile&v=9).

Mit Inkrafttreten des Zuwanderungsgesetzes im Jahr 2005 hat sich die rechtliche Position von Betroffenen von geschlechtsspezifischer Gewalt im Asylverfahren verbessert. Geschlechtsspezifische Verfolgung stellt seither auch nach den deutschen Asylrechtsbestimmungen einen anerkannten Fluchtgrund dar. Außerdem wurde gesetzlich klargestellt, dass Verfolgung auch von privaten bzw. nichtstaatlichen Akteuren ausgehen kann. Voraussetzung für die Zuerkennung eines internationalen Schutzstatus ist dann, dass der Herkunftsstaat nicht fähig oder nicht willens ist, die betroffene Person zu schützen und es keine interne Fluchtalternative gibt. Nach den Richtlinien des Hochkommissariats der Vereinten Nationen für Flüchtlinge (UNHCR) kann geschlechtsspezifische Verfolgung etwa sexuelle Gewalt, weibliche Genitalbeschneidung, häusliche Gewalt und Menschenhandel, Zwangsabtreibungen und Zwangssterilisationen sowie geschlechtsspezifische Bildungsverbote umfassen. Die Verfolgung findet häufig im privaten Umfeld statt (<https://www.refworld.org/docid/3d5902754.html>).

In der Praxis stoßen Asylsuchende, die geschlechtsspezifische Gewalt- und Diskriminierungserfahrungen im Asylverfahren geltend machen wollen, auf vielfältige Hürden. Beratungsstellen und Verbände führen dies unter anderem darauf zurück, dass es an einer flächendeckenden und frühzeitigen Identifizierung von Betroffenen von geschlechtsspezifischer Verfolgung mangle. Somit sei der Zugang zu Informationen über die eigenen Rechte und zu Unterstüt-

zung erschwert. Ferner werde Gewalt gegen Frauen im Asylverfahren nach wie vor nicht ausreichend thematisiert oder im Bereich „privater Lebensführung“ verortet und als asylunerheblich eingestuft (https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/doc/geschlechtsspezifische-verfolgung-2022_auf12.pdf, https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/doc/geschlechtsspezifische-verfolgung-2022_auf2.pdf).

1. Wie viele Frauen haben in den Jahren 2021, 2022 und im bisherigen Jahr 2023 einen Asylantrag in Deutschland gestellt (bitte nach Jahren aufschlüsseln, zwischen unter und über 18-Jährigen differenzieren und die 15 wichtigsten Herkunftsländer angeben)?

Die Angaben können den folgenden Tabellen entnommen werden.

Weibliche Asylantragstellende im Jahr 2021				
<i>Herkunftsländer</i>	<i>Alter</i>	0 bis 17 Jahre	18 Jahre und älter	Gesamt
Gesamt		37.286	32.229	69.515
darunter:				
Syrien		15.279	9.772	25.051
Afghanistan		4.964	5.298	10.262
Irak		3.495	2.851	6.346
Türkei		973	1.176	2.149
Ungeklärt		1.291	919	2.210
Georgien		577	941	1.518
Somalia		1.010	949	1.959
Eritrea		1.285	428	1.713
Iran		562	818	1.380
Nigeria		928	477	1.405
Moldau		977	1.519	2.496
Nordmazedonien		1.001	1.125	2.126
Algerien		49	69	118
Russische Föderation		623	452	1.075
Pakistan		249	321	570

Weibliche Asylantragstellende im Jahr 2022				
<i>Herkunftsländer</i>	<i>Alter</i>	0 bis 17 Jahre	18 Jahre und älter	Gesamt
Gesamt		39.127	39.632	78.759
darunter:				
Syrien		11.599	7.766	19.365
Afghanistan		5.789	5.831	11.620
Türkei		2.862	3.524	6.386
Irak		3.502	2.776	6.278
Georgien		1.290	2.132	3.422
Iran		850	1.981	2.831
Ungeklärt		908	643	1.551
Somalia		1.204	864	2.068
Eritrea		1.561	674	2.235
Russische Föderation		703	895	1.598
Nordmazedonien		1.301	1.366	2.667
Moldau		1.041	1.559	2.600
Nigeria		731	499	1.230

Weibliche Asylantragstellende im Jahr 2022				
<i>Herkunftsländer</i>	<i>Alter</i>	0 bis 17 Jahre	18 Jahre und älter	Gesamt
Venezuela		204	658	862
Libanon		257	346	603

Weibliche Asylantragstellende Januar bis Juni 2023				
<i>Herkunftsländer</i>	<i>Alter</i>	0 bis 17 Jahre	18 Jahre und älter	Gesamt
Gesamt		20.557	26.115	46.672
darunter:				
Syrien		5.566	4.659	10.225
Afghanistan		2.522	2.760	5.282
Türkei		2.294	2.990	5.284
Iran		627	2.077	2.704
Irak		1.222	1.078	2.300
Georgien		871	1.410	2.281
Russische Föderation		768	1.113	1.881
Somalia		607	685	1.292
Eritrea		857	493	1.350
Ungeklärt		319	256	575
Venezuela		224	700	924
Nordmazedonien		749	775	1.524
Kolumbien		182	506	688
Indien		24	97	121
Guinea		167	339	506

2. Über wie viele Asylanträge von Frauen hat das BAMF in den Jahren 2021, 2022 und im bisherigen Jahr 2023 mit welchem Ergebnis entschieden (bitte nach Asylberechtigung, Flüchtlingseigenschaft, subsidiärem Schutz, Abschiebungsverbot, Ablehnung, Ablehnung als offensichtlich unbegründet, Ablehnung als unzulässig, sonstiges sowie nach den 15 wichtigsten Herkunftsländern und den oben genannten Altersstufen differenzieren)?

Wie lautete in den genannten Zeiträumen die Gesamtschutzquote des BAMF in Bezug auf weibliche Asylsuchende, und wie lautete jeweils die um formelle Entscheidungen „bereinigte“ Gesamtschutzquote?

Die Angaben können den folgenden Tabellen entnommen werden. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass durch Heranziehen der erfragten sog. bereinigten Gesamtschutzquote etwaige Bleibeperspektiven von Staatsangehörigen der unten genannten Staaten nicht hergeleitet oder begründet werden können, da die formellen Ablehnungen von Asylanträgen bei einer derartigen Quotenberechnung nicht berücksichtigt werden. Formelle Ablehnungen führen ebenso wie materiell entschiedene Asylablehnungen im Regelfall zu einer Ausreisepflicht. Maßgeblich für die Feststellung einer etwaigen Bleibeperspektive ist daher die Gesamtschutzquote, die alle ablehnenden Asylentscheidungen berücksichtigt:

Entscheidungen über Asylanträge von weiblichen Antragstellenden im Jahr 2021											
	Entscheidungen gesamt	Asylbe- rechtigung Art. 16a Grund- gesetz	Flüchtlings- schutz § 3 Abs. 1 Asylgesetz	Subsidiä- rer Schutz § 4 Abs. 1 Asylgesetz	Abschie- bungsverbot § 60 Abs. 5/7 Aufent- haltungsgesetz	Ablehnun- gen (unbe- gründet abgelehnt)	Ablehnun- gen (offen- sichtlich unbegrün- det abge- lehnt)	Unzulässig § 29 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3, 4, 5 Asyl- gesetz	Sonstige Verfah- renserle- digungen	Gesamt- schutz- quote	Gesamt- schutzquote ohne Be- rücksichti- gung formel- ler Ableh- nungen
Gesamt	53.603	654	15.224	9.860	2.236	7.967	4.924	11.055	1.683	52 %	68 %
darunter:											
Syrien	18.544	87	7.607	8.581	87	18	0	1.912	252	88 %	100 %
Afghanistan	3.544	38	679	191	1.087	360	6	1.119	64	56 %	84 %
Irak	4.457	7	1.201	225	345	1.532	163	893	91	40 %	51 %
Türkei	1.910	125	924	21	5	576	82	133	44	56 %	62 %
Ungeklärt	1.733	47	1.107	157	33	105	50	187	47	78 %	90 %
Georgien	1.168	0	2	5	6	319	561	218	57	1 %	1 %
Somalia	1.642	78	1.089	67	84	85	7	199	33	80 %	93 %
Eritrea	1.531	22	1.035	181	72	116	6	83	16	86 %	91 %
Iran	1.707	41	457	65	17	746	38	295	48	34 %	43 %
Nigeria	2.296	22	164	24	146	1.105	100	591	144	16 %	23 %
Moldau	2.368	0	0	0	2	124	761	1.298	183	0 %	0 %
Nordmaze- donien	1.504	0	0	0	1	4	671	709	119	0 %	0 %
Algerien	144	0	1	4	5	59	17	42	16	7 %	12 %
Russische Föderation	1.415	11	72	28	15	524	104	580	81	9 %	17 %
Pakistan	483	0	81	5	21	185	13	173	5	22 %	35 %

Entscheidungen über Asylanträge von weiblichen Antragstellenden im Jahr 2021 (Alter: 0 bis 17 Jahre)											
	Entscheidungen gesamt	Asylbe- rechtigung Art. 16a Grund- gesetz	Flüchtlings- schutz § 3 Abs. 1 Asylgesetz	Subsidiä- rer Schutz § 4 Abs. 1 Asylgesetz	Abschie- bungsverbot § 60 Abs. 5/7 Aufent- haltungsgesetz	Ablehnun- gen (unbe- gründet abgelehnt)	Ablehnun- gen (offen- sichtlich unbegrün- det abge- lehnt)	Unzulässig § 29 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3, 4, 5 Asyl- gesetz	Sonstige Verfah- renserle- digungen	Gesamt- schutz- quote	Gesamt- schutzquote ohne Be- rücksichti- gung formel- ler Ableh- nungen
Gesamt	29.350	402	12.866	4.241	1.155	3.591	2.168	4.207	720	64 %	76 %
darunter:											
Syrien	11.818	56	7.299	3.527	44	12	0	795	85	92 %	100 %
Afghanistan	1.919	11	491	123	622	183	3	461	25	65 %	87 %
Irak	2.654	5	1.135	156	156	723	84	349	46	55 %	64 %
Türkei	874	62	465	8	2	238	33	45	21	61 %	66 %
Ungeklärt	1.054	20	734	83	17	60	29	83	28	81 %	91 %
Georgien	437	0	1	4	2	129	205	79	17	2 %	2 %
Somalia	1.014	70	832	26	10	9	4	49	14	93 %	99 %
Eritrea	1.140	17	907	123	33	28	1	22	9	95 %	97 %
Iran	588	14	229	19	1	227	13	67	18	45 %	52 %
Nigeria	1.228	19	120	14	98	667	27	196	87	20 %	27 %
Moldau	923	0	0	0	0	59	337	453	74	-	-

Entscheidungen über Asylanträge von weiblichen Antragstellenden im Jahr 2021 (Alter: 0 bis 17 Jahre)											
	Entscheidungen gesamt	Asylbe- rechtigung Art. 16a Grund- gesetz	Flüchtlings- schutz § 3 Abs. 1 Asylgesetz	Subsidiä- rer Schutz § 4 Abs. 1 Asylgestz	Abschie- bungsverbot § 60 Abs. 5/7 Aufent- haltsgesetz	Ablehnun- gen (unbe- gründet abgelehnt)	Ablehnun- gen (offen- sichtlich unbegrün- det abge- lehnt)	Unzulässig § 29 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3, 4, 5 Asyl- gesetz	Sonstige Verfah- renserle- digungen	Gesamt- schutz- quote	Gesamt- schutzquote ohne Be- rücksichti- gung formel- ler Ableh- nungen
Nordmazedonien	711	0	0	0	1	1	364	281	64	0 %	0 %
Algerien	52	0	0	2	3	24	3	11	9	10 %	16 %
Russische Föderation	772	5	55	17	4	300	66	288	37	10 %	18 %
Pakistan	239	0	64	2	12	82	6	73	0	33 %	47 %

Entscheidungen über Asylanträge von weiblichen Antragstellenden im Jahr 2021 (Alter: 18 Jahre und älter)											
	Entscheidungen gesamt	Asylbe- rechtigung Art. 16a Grund- gesetz	Flüchtlings- schutz § 3 Abs. 1 Asylgesetz	Subsidiä- rer Schutz § 4 Abs. 1 Asylgestz	Abschie- bungsverbot § 60 Abs. 5/7 Aufent- haltsgesetz	Ablehnun- gen (unbe- gründet abgelehnt)	Ablehnun- gen (offen- sichtlich unbegrün- det abge- lehnt)	Unzulässig § 29 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3, 4, 5 Asyl- gesetz	Sonstige Verfah- renserle- digungen	Gesamt- schutz- quote	Gesamt- schutzquote ohne Be- rücksichti- gung formel- ler Ableh- nungen
Gesamt	24.253	252	2.358	5.619	1.081	4.376	2.756	6.848	963	38 %	57 %
darunter:											
Syrien	6.726	31	308	5.054	43	6	0	1.117	167	81 %	100 %
Afghanistan	1.625	27	188	68	465	177	3	658	39	46 %	81 %
Irak	1.803	2	66	69	189	809	79	544	45	18 %	27 %
Türkei	1.036	63	459	13	3	338	49	88	23	52 %	58 %
Ungeklärt	679	27	373	74	16	45	21	104	19	72 %	88 %
Georgien	731	0	1	1	4	190	356	139	40	1 %	1 %
Somalia	628	8	257	41	74	76	3	150	19	61 %	83 %
Eritrea	391	5	128	58	39	88	5	61	7	59 %	71 %
Iran	1.119	27	228	46	16	519	25	228	30	28 %	37 %
Nigeria	1.068	3	44	10	48	438	73	395	57	10 %	17 %
Moldau	1.445	0	0	0	2	65	424	845	109	0 %	0 %
Nordmazedonien	793	0	0	0	0	3	307	428	55	-	-
Algerien	92	0	1	2	2	35	14	31	7	5 %	9 %
Russische Föderation	643	6	17	11	11	224	38	292	44	7 %	15 %
Pakistan	244	0	17	3	9	103	7	100	5	12 %	21 %

Entscheidungen über Asylanträge von weiblichen Antragstellenden im Jahr 2022											
	Entscheidungen gesamt	Asylbe- rechtigung Art. 16a Grund- gesetz	Flüchtlings- schutz § 3 Abs. 1 Asylgesetz	Subsidiärer Schutz § 4 Abs. 1 Asylgesetz	Abschie- bungsver- bot § 60 Abs. 5/7 Aufent- haltsgesetz	Ablehnun- gen (unbe- gründet abgelehnt)	Ablehnun- gen (of- fensicht- lich unbegrün- det abge- lehnt)	Unzulässig § 29 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3, 4, 5 Asyl- gesetz	Sonstige Verfah- renserle- digungen	Gesamt- schutz- quote	Gesamt- schutzquote ohne Be- rücksichti- gung formel- ler Ableh- nungen
Gesamt	85.349	994	18.512	21.636	9.803	10.729	7.290	13.607	2.778	60 %	74 %
darunter:											
Syrien	28.469	74	7.098	19.254	92	13	3	1.661	274	93 %	100 %
Afghanistan	14.531	353	3.325	848	8.039	51	0	1.711	204	86 %	100 %
Türkei	2.841	139	1.044	49	9	891	143	518	48	44 %	55 %
Irak	8.601	9	1.387	402	721	3.910	353	1.542	277	29 %	37 %
Georgien	2.532	0	3	1	8	683	1.468	251	118	0 %	1 %
Iran	1.859	38	494	81	21	631	31	517	46	34 %	49 %
Ungeklärt	1.965	35	1.122	263	31	175	61	209	69	74 %	86 %
Somalia	2.393	62	1.430	145	218	159	7	307	65	78 %	92 %
Eritrea	1.928	36	1.384	162	63	150	8	89	36	85 %	91 %
Russische Föderation	1.201	40	73	42	12	333	128	511	62	14 %	27 %
Nordmaze- donien	2.485	0	2	1	4	8	1.108	1.048	314	0 %	1 %
Moldau	2.601	0	2	0	2	110	909	1.389	189	0 %	0 %
Nigeria	1.625	8	122	13	106	777	53	434	112	15 %	23 %
Venezuela	527	5	20	16	116	253	93	20	4	30 %	31 %
Libanon	442	0	13	26	13	169	47	153	21	12 %	19 %

Entscheidungen über Asylanträge von weiblichen Antragstellenden im Jahr 2022 (Alter: 0 bis 17 Jahre)											
	Entscheidungen gesamt	Asylbe- rechtigung Art. 16a Grund- gesetz	Flüchtlings- schutz § 3 Abs. 1 Asyl- gesetz	Subsidiärer Schutz § 4 Abs. 1 Asylgesetz	Abschie- bungsver- bot § 60 Abs. 5/7 Aufent- haltsgesetz	Ablehnun- gen (unbe- gründet abge- lehnt)	Ablehnun- gen (offen- sichtlich unbegrün- det abge- lehnt)	Unzulässig § 29 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3, 4, 5 Asyl- gesetz	Sonstige Verfah- renserle- digungen	Gesamt- schutz- quote	Gesamt- schutzquote ohne Be- rücksichti- gung formel- ler Ableh- nungen
Gesamt	43.624	475	14.001	10.170	4.843	4.612	3.324	5.072	1.127	68 %	79 %
darunter:											
Syrien	16.308	48	6.613	8.872	41	2	1	628	103	95 %	100 %
Afghanistan	7.174	111	1.692	452	4.109	25	0	707	78	89 %	100 %
Türkei	1.311	69	521	33	4	357	65	246	16	48 %	60 %
Irak	4.539	8	1.220	274	352	1.778	167	621	119	41 %	49 %
Georgien	964	0	1	1	2	269	558	94	39	0 %	0 %
Iran	618	10	249	32	5	188	16	111	7	48 %	59 %
Ungeklärt	1.136	10	692	164	19	97	38	86	30	78 %	87 %
Somalia	1.191	56	979	30	25	14	1	57	29	92 %	99 %
Eritrea	1.415	25	1.174	119	28	26	1	17	25	95 %	98 %
Russische Föderation	594	9	51	27	6	173	81	222	25	16 %	27 %

Entscheidungen über Asylanträge von weiblichen Antragstellenden im Jahr 2022 (Alter: 0 bis 17 Jahre)											
	Entscheidungen gesamt	Asylbe- rechtigung Art. 16a Grund- gesetz	Flüchtlings- schutz § 3 Abs. 1 Asyl- gesetz	Subsidiärer Schutz § 4 Abs. 1 Asylgestz	Abschie- bungsver- bot § 60 Abs. 5/7 Aufent- haltsgesetz	Ableh- nungen (unbe- gründet abge- lehnt)	Ablehnun- gen (offen- sichtlich unbegrün- det abge- lehnt)	Unzulässig § 29 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3, 4, 5 Asyl- gesetz	Sonstige Verfah- renserle- digungen	Gesamt- schutz- quote	Gesamt- schutzquote ohne Be- rücksichti- gung formel- ler Ableh- nungen
Nordmazedonien	1.200	0	2	0	4	2	610	431	151	1 %	1 %
Moldau	1.017	0	2	0	0	55	392	505	63	0 %	0 %
Nigeria	1.016	8	103	8	77	574	25	144	77	19 %	25 %
Venezuela	127	2	9	6	28	61	17	3	1	35 %	37 %
Libanon	195	0	11	15	2	81	19	60	7	14 %	22 %

Entscheidungen über Asylanträge von weiblichen Antragstellenden im Jahr 2022 (Alter: 18 Jahre und älter)											
	Entscheidungen gesamt	Asylbe- rechtigung Art. 16a Grund- gesetz	Flüchtlings- schutz § 3 Abs. 1 Asyl- gesetz	Subsidiärer Schutz § 4 Abs. 1 Asylgestz	Abschie- bungsver- bot § 60 Abs. 5/7 Aufent- haltsgesetz	Ableh- nungen (unbe- gründet abge- lehnt)	Ablehnun- gen (offen- sichtlich unbegrün- det abge- lehnt)	Unzulässig § 29 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3, 4, 5 Asyl- gesetz	Sonstige Verfah- renserle- digungen	Gesamt- schutz- quote	Gesamt- schutzquote ohne Be- rücksichti- gung formel- ler Ableh- nungen
Gesamt	41.725	519	4.511	11.466	4.960	6.117	3.966	8.535	1.651	51 %	68 %
darunter:											
Syrien	12.161	26	485	10.382	51	11	2	1.033	171	90 %	100 %
Afghanistan	7.357	242	1.633	396	3.930	26	0	1.004	126	84 %	100 %
Türkei	1.530	70	523	16	5	534	78	272	32	40 %	50 %
Irak	4.062	1	167	128	369	2.132	186	921	158	16 %	22 %
Georgien	1.568	0	2	0	6	414	910	157	79	1 %	1 %
Iran	1.241	28	245	49	16	443	15	406	39	27 %	42 %
Ungeklärt	829	25	430	99	12	78	23	123	39	68 %	85 %
Somalia	1.202	6	451	115	193	145	6	250	36	64 %	84 %
Eritrea	513	11	210	43	35	124	7	72	11	58 %	70 %
Russische Föderation	607	31	22	15	6	160	47	289	37	12 %	26 %
Nordmazedonien	1.285	0	0	1	0	6	498	617	163	0 %	0 %
Moldau	1.584	0	0	0	2	55	517	884	126	0 %	0 %
Nigeria	609	0	19	5	29	203	28	290	35	9 %	19 %
Venezuela	400	3	11	10	88	192	76	17	3	28 %	29 %
Libanon	247	0	2	11	11	88	28	93	14	10 %	17 %

Entscheidungen über Asylanträge von weiblichen Antragstellenden Januar bis Juni 2023											
	Entscheidungen gesamt	Asylbe- rechtigung Art. 16a Grund- gesetz	Flüchtlings- schutz § 3 Abs. 1 Asylgesetz	Subsidiä- rer Schutz § 4 Abs. 1 Asylgestz	Abschie- bungsverbot § 60 Abs. 5/7 Aufent- haltsgesetz	Ablehnun- gen (unbe- gründet abgelehnt)	Ablehnun- gen (offen- sichtlich unbegrün- det abge- lehnt)	Unzulässig § 29 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3, 4, 5 Asyl- gesetz	Sonstige Verfah- renserle- digungen	Gesamt- schutz- quote	Gesamt- schutzquote ohne Be- rücksichti- gung formel- ler Ableh- nungen
Gesamt	40.294	495	10.019	7.502	2.595	5.434	4.404	8.326	1.519	51 %	68 %
darunter:											
Syrien	10.364	25	2.634	6.540	50	7	1	1.006	101	89 %	100 %
Afghanistan	7.309	142	3.878	272	1.828	11	2	1.085	91	84 %	100 %
Türkei	2.831	62	464	31	15	1.128	196	819	116	20 %	30 %
Iran	1.473	40	335	50	27	372	17	582	50	31 %	54 %
Irak	2.797	0	522	136	192	1.230	92	526	99	30 %	39 %
Georgien	1.875	0	5	0	5	436	1.160	151	118	1 %	1 %
Russische Föderation	1.102	22	45	29	3	172	46	739	46	9 %	31 %
Somalia	979	34	598	52	149	14	0	111	21	85 %	98 %
Eritrea	1.064	35	738	117	22	102	1	25	24	86 %	90 %
Ungeklärt	659	20	333	92	14	62	24	82	32	70 %	84 %
Venezuela	428	6	5	10	61	184	148	7	7	19 %	20 %
Nordmaze- donien	1.577	0	0	0	0	3	742	661	171	-	-
Kolumbien	201	0	0	0	0	149	35	10	7	-	-
Indien	72	0	1	0	0	10	18	34	9	1 %	3 %
Guinea	318	30	112	27	4	39	5	83	18	54 %	80 %

Entscheidungen über Asylanträge von weiblichen Antragstellenden Januar bis Juni 2023 (Alter: 0 bis 17 Jahre)											
	Entscheidungen gesamt	Asylbe- rechtigung Art. 16a Grund- gesetz	Flüchtlings- schutz § 3 Abs. 1 Asylgesetz	Subsidiä- rer Schutz § 4 Abs. 1 Asylgestz	Abschie- bungsverbot § 60 Abs. 5/7 Aufent- haltsgesetz	Ablehnun- gen (unbe- gründet abgelehnt)	Ablehnun- gen (offen- sichtlich unbegrün- det abge- lehnt)	Unzulässig § 29 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3, 4, 5 Asyl- gesetz	Sonstige Verfah- renserle- digungen	Gesamt- schutz- quote	Gesamt- schutzquote ohne Be- rücksichti- gung formel- ler Ableh- nungen
Gesamt	18.942	228	6.408	3.433	1.246	2.182	1.933	2.919	593	60 %	73 %
darunter:											
Syrien	5.765	15	2.497	2.882	15	3	1	306	46	94 %	100 %
Afghanistan	3.203	43	1.605	163	952	7	2	396	35	86 %	100 %
Türkei	1.314	27	208	19	10	516	80	405	49	20 %	31 %
Iran	386	11	129	13	5	94	4	122	8	41 %	62 %
Irak	1.492	0	470	97	97	551	49	180	48	45 %	53 %
Georgien	691	0	3	0	3	177	430	48	30	1 %	1 %
Russische Föderation	497	4	22	20	1	79	31	321	19	9 %	30 %
Somalia	449	33	368	13	10	1	0	19	5	94 %	100 %
Eritrea	742	24	590	90	8	15	0	3	12	96 %	98 %
Ungeklärt	358	10	208	56	9	29	15	15	16	79 %	87 %

Entscheidungen über Asylanträge von weiblichen Antragstellenden Januar bis Juni 2023 (Alter: 0 bis 17 Jahre)											
	Entscheidungen gesamt	Asylbe- rechtigung Art. 16a Grund- gesetz	Flüchtlings- schutz § 3 Abs. 1 Asylgesetz	Subsidiä- rer Schutz § 4 Abs. 1 Asylgestz	Abschie- bungsverbot § 60 Abs. 5/7 Aufent- haltsgesetz	Ablehnun- gen (unbe- gründet abgelehnt)	Ablehnun- gen (offen- sichtlich unbegrün- det abge- lehnt)	Unzulässig § 29 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3, 4, 5 Asyl- gesetz	Sonstige Verfah- renserle- digungen	Gesamt- schutz- quote	Gesamt- schutzquote ohne Be- rücksichti- gung formel- ler Ableh- nungen
Venezuela	125	0	1	6	19	57	41	0	1	21 %	21 %
Nordmazedonien	767	0	0	0	0	1	425	266	75	-	-
Kolumbien	59	0	0	0	0	42	13	3	1	-	-
Indien	20	0	0	0	0	3	5	10	2	-	-
Guinea	128	30	78	1	0	0	0	9	10	85 %	100 %

Entscheidungen über Asylanträge von weiblichen Antragstellenden Januar bis Juni 2023 (Alter: 18 Jahre und älter)											
	Entscheidungen gesamt	Asylbe- rechtigung Art. 16a Grund- gesetz	Flüchtlings- schutz § 3 Abs. 1 Asyl- gesetz	Subsidiä- rer Schutz § 4 Abs. 1 Asylgestz	Abschie- bungsverbot § 60 Abs. 5/7 Aufent- haltsgesetz	Ablehnun- gen (unbe- gründet abgelehnt)	Ablehnun- gen (offen- sichtlich unbegrün- det abge- lehnt)	Unzulässig § 29 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3, 4, 5 Asyl- gesetz	Sonstige Verfah- renserle- digungen	Gesamt- schutz- quote	Gesamt- schutzquote ohne Be- rücksichti- gung formel- ler Ableh- nungen
Gesamt	21.352	267	3.611	4.069	1.349	3.252	2.471	5.407	926	44 %	62 %
darunter:											
Syrien	4.599	10	137	3.658	35	4	0	700	55	83 %	100 %
Afghanistan	4.106	99	2.273	109	876	4	0	689	56	82 %	100 %
Türkei	1.517	35	256	12	5	612	116	414	67	20 %	30 %
Iran	1.087	29	206	37	22	278	13	460	42	27 %	50 %
Irak	1.305	0	52	39	95	679	43	346	51	14 %	20 %
Georgien	1.184	0	2	0	2	259	730	103	88	0 %	0 %
Russische Föderation	605	18	23	9	2	93	15	418	27	9 %	33 %
Somalia	530	1	230	39	139	13	0	92	16	77 %	97 %
Eritrea	322	11	148	27	14	87	1	22	12	62 %	69 %
Ungeklärt	301	10	125	36	5	33	9	67	16	58 %	81 %
Venezuela	303	6	4	4	42	127	107	7	6	18 %	19 %
Nordmazedonien	810	0	0	0	0	2	317	395	96	-	-
Kolumbien	142	0	0	0	0	107	22	7	6	-	-
Indien	52	0	1	0	0	7	13	24	7	2 %	5 %
Guinea	190	0	34	26	4	39	5	74	8	34 %	59 %

3. Wie viele Frauen haben in den Jahren 2021, 2022 und im bisherigen Jahr 2023 einen Schutzstatus im Rahmen des Familienasyls erhalten (bitte nach Jahren und den 15 wichtigsten Herkunftsländern aufschlüsseln und zwischen Asylberechtigung, Flüchtlingseigenschaft und subsidiärem Schutz differenzieren), und wie viele dieser Frauen waren unter 18, wie viele über 18 Jahre alt?

Die Angaben können den folgenden Tabellen entnommen werden.

Jahr 2021	Familienasyl nach Art. 16a Grundgesetz			Internationaler Schutz für Familienangehörige nach § 26 Abs. 5 i. V. m. § 3 Asylgesetz			Internationaler Schutz für Familienangehörige nach § 26 Abs. 5 i. V. m. § 4 Asylgesetz		
	Gesamt	unter 18 Jahre	über 18 Jahre	Gesamt	unter 18 Jahre	über 18 Jahre	Gesamt	unter 18 Jahre	über 18 Jahre
Herkunftsländer gesamt	267	210	57	12.532	11.635	897	2.746	2.510	236
Darunter:									
Syrien	50	46	4	7.481	7.253	228	2.134	1.957	177
Afghanistan	3	1	2	461	426	35	112	99	13
Irak	7	5	2	1.128	1.107	21	149	134	15
Türkei	65	52	13	521	373	148	6	4	2
Ungeklärt	14	13	1	653	634	19	55	51	4
Georgien	0	0	0	1	1	0	3	3	0
Somalia	13	5	8	397	286	111	30	25	5
Eritrea	18	15	3	1.001	879	122	125	121	4
Iran	12	11	1	243	206	37	15	13	2
Nigeria	10	7	3	110	75	35	13	12	1
Moldau	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nordmazedonien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Algerien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Russische Föderation	4	3	1	59	51	8	9	9	0
Pakistan	0	0	0	74	64	10	1	1	0

Jahr 2022	Familienasyl nach Art. 16a Grundgesetz			Internationaler Schutz für Familienangehörige nach § 26 Abs. 5 i. V. m. § 3 Asylgesetz			Internationaler Schutz für Familienangehörige nach § 26 Abs. 5 i. V. m. § 4 Asylgesetz		
	Gesamt	unter 18 Jahre	über 18 Jahre	Gesamt	unter 18 Jahre	über 18 Jahre	Gesamt	unter 18 Jahre	über 18 Jahre
Herkunftsländer gesamt	336	241	95	12.732	11.633	1.099	3.517	3.208	309
darunter:									
Syrien	51	47	4	6.702	6.437	265	2.638	2.434	204
Afghanistan	61	39	22	1.065	868	197	183	153	30
Türkei	86	59	27	548	416	132	32	29	3
Irak	8	8	0	1.180	1.137	43	225	199	26
Georgien	0	0	0	1	1	0	1	1	0
Iran	17	9	8	266	213	53	19	15	4
Ungeklärt	8	7	1	567	549	18	119	112	7
Somalia	7	1	6	434	339	95	29	18	11
Eritrea	31	24	7	1.349	1.149	200	122	117	5
Russische Föderation	11	8	3	55	47	8	20	16	4
Nordmazedonien	0	0	0	2	2	0	0	0	0

Jahr 2022	Familienasyl nach Art. 16a Grundgesetz			Internationaler Schutz für Familien- angehörige nach § 26 Abs. 5 i. V. m. § 3 Asylgesetz			Internationaler Schutz für Familien- angehörige nach § 26 Abs. 5 i. V. m. § 4 Asylgesetz		
	Gesamt	unter 18 Jahre	über 18 Jahre	Gesamt	unter 18 Jahre	über 18 Jahre	Gesamt	unter 18 Jahre	über 18 Jahre
Moldau	0	0	0	2	2	0	0	0	0
Nigeria	1	1	0	80	71	9	8	8	0
Venezuela	2	2	0	12	8	4	1	1	0
Libanon	0	0	0	11	11	0	17	12	5

01.01. bis 30.06.2023	Familienasyl nach Art. 16a Grundgesetz			Internationaler Schutz für Familien- angehörige nach § 26 Abs. 5 i. V. m. § 3 Asylgesetz			Internationaler Schutz für Familien- angehörige nach § 26 Abs. 5 i. V. m. § 4 Asylgesetz		
	Gesamt	unter 18 Jahre	über 18 Jahre	Gesamt	unter 18 Jahre	über 18 Jahre	Gesamt	unter 18 Jahre	über 18 Jahre
Herkunftsländer gesamt	161	112	49	5.594	5.056	538	1.802	1.642	160
darunter:									
Syrien	19	15	4	2.556	2.465	91	1.343	1.241	102
Afghanistan	22	18	4	890	790	100	84	76	8
Türkei	35	23	12	241	173	68	18	15	3
Iran	11	7	4	133	103	30	10	7	3
Irak	0	0	0	464	449	15	97	88	9
Georgien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Russische Föderation	4	2	2	19	15	4	22	17	5
Somalia	2	2	0	170	132	38	16	11	5
Eritrea	31	23	8	725	581	144	103	90	13
Ungeklärt	6	5	1	186	176	10	47	44	3
Venezuela	2	0	2	1	1	0	1	1	0
Nordmazedonien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kolumbien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Indien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Guinea	0	0	0	35	24	11	0	0	0

4. Welchen Anteil machte der Familienschutz in den Jahren 2021, 2022 und im bisherigen Jahr 2023 gemessen an allen als asylberechtigt, Flüchtling oder subsidiär schutzberechtigt anerkannten Frauen aus (bitte nach den 15 wichtigsten Herkunftsländern aufschlüsseln)?

Die Angaben können den folgenden Tabellen entnommen werden.

Jahr 2021	Anteil Familienschutz an allen als asylberechtigt, Flüchtling oder subsidiär schutzberechtigt anerkannten weiblichen Antragstellenden (in %)
Herkunftsländer gesamt	60,4 %
darunter:	
Syrien	59,4 %
Afghanistan	63,4 %
Irak	89,6 %
Türkei	55,3 %
Ungeklärt	55,1 %
Georgien	57,1 %
Somalia	35,7 %
Eritrea	92,4 %
Iran	48,0 %
Nigeria	63,3 %
Moldau	0,0 %
Nordmazedonien	0,0 %
Algerien	0,0 %
Russische Föderation	64,9 %
Pakistan	87,2 %

Jahr 2022	Anteil Familienschutz an allen als asylberechtigt, Flüchtling oder subsidiär schutzberechtigt anerkannten weiblichen Antragstellenden (in %)
Herkunftsländer gesamt	40,3 %
darunter:	
Syrien	35,5 %
Afghanistan	28,9 %
Türkei	54,1 %
Irak	78,6 %
Georgien	50,0 %
Iran	49,3 %
Ungeklärt	48,9 %
Somalia	28,7 %
Eritrea	94,9 %
Russische Föderation	55,5 %
Nordmazedonien	66,7 %
Moldau	100,0 %
Nigeria	62,2 %
Venezuela	36,6 %
Libanon	71,8 %

01.01. bis 30.06.2023	Als Flüchtling anerkannte weibliche Antragstellende aufgrund geschlechtsspezifischer Verfolgung							
	Gesamt		Staatliche Verfolgung		Nichtstaatliche Verfolgung		Keine Prüfung erfolgt/Sonstige	
Kolumbien	-	-	-	-	-	-	-	-
Indien	-	1	-	-	-	1	-	-
Guinea	53	22	2	1	47	20	4	1

Angaben zum zweiten Teil der Frage können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Jahr 2021	Anteil geschlechtsspezifischer Verfolgung bei Anerkennung nach Genfer Flüchtlingskonvention (§ 3 Abs. 1 Asylgesetz) von weiblichen Antragstellenden								
	Anerkennung nach § 3 I AsylG.-Frauen	Anteil geschlechtsspez. Verfolgung		Davon:					
		Anteil Staatliche Verfolgung		Anteil Nichtstaatliche Verfolgung		Anteil Keine Prüfung erfolgt/Sonstige			
Herkunftsländer gesamt	15.224	9,1 %		1,3 %		7,0 %		0,7 %	
Alter (in Jahren)		0-17	18+	0-17	18+	0-17	18+	0-17	18+
Gesamt	15.224	5,8 %	3,3 %	0,4 %	1,0 %	5,0 %	2,0 %	0,5 %	0,3 %
darunter:									
Syrien	7.607	0,1 %	0,2 %	0,1 %	0,1 %	0,0 %	0,1 %	0,0 %	0,1 %
Afghanistan	679	3,7 %	13,4 %	0,6 %	2,8 %	2,8 %	10,2 %	0,3 %	0,4 %
Irak	1.201	0,8 %	2,3 %	0,0 %	0,0 %	0,7 %	2,2 %	0,1 %	0,1 %
Türkei	924	1,3 %	3,2 %	1,3 %	3,1 %	0,0 %	0,1 %	0,0 %	0,0 %
Ungeklärt	1.107	1,4 %	3,4 %	0,5 %	1,6 %	0,7 %	1,0 %	0,3 %	0,8 %
Georgien	2	0,0 %	50,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	50,0 %	0,0 %	0,0 %
Somalia	1.089	47,8 %	12,0 %	1,8 %	0,8 %	42,7 %	9,8 %	3,2 %	1,4 %
Eritrea	1.035	2,3 %	0,4 %	0,0 %	0,2 %	2,3 %	0,1 %	0,0 %	0,1 %
Iran	457	1,1 %	10,9 %	0,4 %	8,1 %	0,7 %	2,4 %	0,0 %	0,4 %
Nigeria	164	26,8 %	4,3 %	0,0 %	0,0 %	23,8 %	4,3 %	3,0 %	0,0 %
Moldau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordmazedonien	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Algerien	1	0,0 %	100,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %	0,0 %	0,0 %
Russische Föderation	72	2,8 %	5,6 %	2,8 %	1,4 %	0,0 %	4,2 %	0,0 %	0,0 %
Pakistan	81	0,0 %	6,2 %	0,0 %	2,5 %	0,0 %	3,7 %	0,0 %	0,0 %

Jahr 2022	Anteil geschlechtsspezifischer Verfolgung bei Anerkennung nach Genfer Flüchtlingskonvention (§ 3 Abs. 1 Asylgesetz) von weiblichen Antragstellenden								
	Anerkennung nach § 3 I AsylG.-Frauen	Anteil geschlechtsspez. Verfolgung		Davon:					
		Anteil Staatliche Verfolgung		Anteil Nichtstaatliche Verfolgung		Anteil Keine Prüfung erfolgt/Sonstige			
Herkunftsländer gesamt	18.512	15,1 %		4,0 %		10,4 %		0,7 %	
Alter (in Jahren)		0-17	18+	0-17	18+	0-17	18+	0-17	18+
Gesamt	18.512	7,0 %	8,1 %	1,1 %	2,9 %	5,5 %	4,9 %	0,4 %	0,4 %
darunter:									
Syrien	7.098	0,4 %	0,8 %	0,3 %	0,5 %	0,1 %	0,3 %	0,0 %	0,0 %
Afghanistan	3.325	8,4 %	22,5 %	3,3 %	9,9 %	4,8 %	11,9 %	0,2 %	0,7 %
Türkei	1.044	1,3 %	5,0 %	1,1 %	4,6 %	0,1 %	0,3 %	0,2 %	0,1 %
Irak	1.387	2,2 %	5,2 %	0,2 %	0,1 %	1,8 %	4,9 %	0,2 %	0,1 %
Georgien	3	0,0 %	66,7 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	66,7 %	0,0 %	0,0 %

Jahr 2022	Anteil geschlechtsspezifischer Verfolgung bei Anerkennung nach Genfer Flüchtlingskonvention (§ 3 Abs. 1 Asylgesetz) von weiblichen Antragstellenden								
	Anerkennung nach § 3 I AsylG.-Frauen	Anteil geschlechtsspez. Verfolgung		Davon:					
				Anteil Staatliche Verfolgung		Anteil Nichtstaatliche Verfolgung		Anteil Keine Prüfung erfolgt/Sonstige	
Iran	494	1,4 %	10,9 %	0,8 %	8,3 %	0,6 %	2,4 %	0,0 %	0,2 %
Ungeklärt	1.122	1,2 %	4,4 %	0,5 %	2,0 %	0,6 %	1,5 %	0,1 %	0,8 %
Somalia	1.430	43,4 %	23,1 %	1,4 %	0,9 %	39,7 %	20,7 %	2,4 %	1,5 %
Eritrea	1.384	1,4 %	0,1 %	0,1 %	0,0 %	1,2 %	0,0 %	0,1 %	0,1 %
Russische Föderation	73	4,1 %	5,5 %	4,1 %	5,5 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Nordmazedonien	2	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Moldau	2	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Nigeria	122	26,2 %	5,7 %	0,8 %	0,0 %	23,8 %	5,7 %	1,6 %	0,0 %
Venezuela	20	5,0 %	10,0 %	5,0 %	10,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Libanon	13	0,0 %	7,7 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	7,7 %	0,0 %	0,0 %

01.01. bis 30.06.2023	Anteil geschlechtsspezifischer Verfolgung bei Anerkennung nach Genfer Flüchtlingskonvention (§ 3 Abs. 1 Asylgesetz) von weiblichen Antragstellenden								
	Anerkennung nach § 3 I AsylG.-Frauen	Anteil geschlechtsspez. Verfolgung		Davon:					
				Anteil Staatliche Verfolgung		Anteil Nichtstaatliche Verfolgung		Anteil Keine Prüfung erfolgt/Sonstige	
Herkunftsländer gesamt	10.019	22,8 %		11,8 %		10,1 %		0,9 %	
Alter (in Jahren)		0-17	18+	0-17	18+	0-17	18+	0-17	18+
Gesamt	10.019	8,0 %	14,8 %	3,5 %	8,4 %	4,1 %	5,9 %	0,4 %	0,5 %
darunter:									
Syrien	2.634	0,1 %	0,2 %	0,1 %	0,2 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Afghanistan	3.878	10,4 %	28,2 %	7,9 %	18,6 %	2,4 %	9,0 %	0,1 %	0,6 %
Türkei	464	1,7 %	6,9 %	1,3 %	5,0 %	0,4 %	1,7 %	0,0 %	0,2 %
Iran	335	2,7 %	15,8 %	2,4 %	14,0 %	0,3 %	1,8 %	0,0 %	0,0 %
Irak	522	1,3 %	4,8 %	0,2 %	0,2 %	1,1 %	4,6 %	0,0 %	0,0 %
Georgien	5	20,0 %	20,0 %	20,0 %	20,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Russische Föderation	45	8,9 %	22,2 %	8,9 %	17,8 %	0,0 %	4,4 %	0,0 %	0,0 %
Somalia	598	38,5 %	29,9 %	0,8 %	1,2 %	33,3 %	24,7 %	4,3 %	4,0 %
Eritrea	738	0,7 %	0,3 %	0,0 %	0,1 %	0,7 %	0,1 %	0,0 %	0,0 %
Ungeklärt	333	2,1 %	3,0 %	2,1 %	2,1 %	0,0 %	0,9 %	0,0 %	0,0 %
Venezuela	5	0,0 %	40,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	20,0 %	0,0 %	20,0 %
Nordmazedonien	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kolumbien	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Indien	1	0,0 %	100,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %	0,0 %	0,0 %
Guinea	112	47,3 %	19,6 %	1,8 %	0,9 %	42,0 %	17,9 %	3,6 %	0,9 %

6. Wie hoch war in den Jahren 2021, 2022 und im bisherigen Jahr 2023 der Anteil weiblicher Asylsuchender an der Gesamtzahl aller als geschlechtsspezifisch verfolgt anerkannten Menschen (bitte auch nach den 15 wichtigsten Herkunftsländern aufschlüsseln)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Jahr 2021	Anteil weiblicher Asylsuchender an allen als geschlechtsspezifisch verfolgt Anerkannten (in %)
Herkunftsländer gesamt	75,5 %
darunter:	
Syrien	29,4 %
Afghanistan	71,6 %
Irak	48,1 %
Türkei	33,3 %
Ungeklärt	51,4 %
Georgien	100,0 %
Somalia	98,8 %
Eritrea	96,6 %
Iran	50,9 %
Nigeria	92,7 %
Moldau	0,0 %
Nordmazedonien	0,0 %
Algerien	16,7 %
Russische Föderation	40,0 %
Pakistan	41,7 %

Jahr 2022	Anteil weiblicher Asylsuchender an allen als geschlechtsspezifisch verfolgt Anerkannten (in %)
Herkunftsländer gesamt	67,0 %
darunter:	
Syrien	35,4 %
Afghanistan	63,4 %
Türkei	32,8 %
Irak	42,0 %
Georgien	40,0 %
Iran	36,5 %
Ungeklärt	48,1 %
Somalia	98,3 %
Eritrea	84,0 %
Russische Föderation	50,0 %
Nordmazedonien	0,0 %
Moldau	0,0 %
Nigeria	86,7 %
Venezuela	42,9 %
Libanon	12,5 %

01.01. bis 30.06.2023	Anteil weiblicher Asylsuchender an allen als geschlechtsspezifisch verfolgt Anerkannten (in %)
Herkunftsländer gesamt	75,1 %
darunter:	
Syrien	10,7 %
Afghanistan	83,3 %
Türkei	33,6 %
Iran	45,6 %
Irak	37,6 %
Georgien	66,7 %
Russische Föderation	30,4 %
Somalia	98,3 %
Eritrea	100,0 %
Ungeklärt	51,5 %
Venezuela	0,0 %
Nordmazedonien	0,0 %
Kolumbien	0,0 %
Indien	100,0 %
Guinea	96,2 %

7. Sind die BAMF-Anhörerinnen und BAMF-Anhörer gehalten, geschlechtsspezifische Verfolgungsgründe wie (drohende) Zwangsheirat, (drohende) Genitalbeschneidung, drohender Femizid, partnerschaftliche und häusliche Gewalt, sexualisierte Gewalt sowie andere frauenspezifische Gewalterfahrungen in den Anhörungen von Mädchen und Frauen von sich aus in einer sensiblen Art und Weise anzusprechen, um dem Umstand Rechnung zu tragen, dass viele Frauen nicht wissen, dass sie diese Verfolgungserfahrungen als Asylgrund geltend machen können, wenn ja, in welchen Fällen, und wenn nein, teilt die Bundesregierung die Ansicht der Fragestellenden, dass eine Ausweitung einer solchen Ansprache im Rahmen des Amtsermittlungsgrundsatzes sinnvoll wäre, und wenn nein, warum nicht?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 9 auf Bundestagsdrucksache 19/32684 verwiesen.

8. Wie viele Sonderbeauftragte gibt es im BAMF, die für Frauen und Mädchen zuständig sind, die Opfer von sexualisierter Gewalt wurden (bitte wenn möglich nach Standorten und Geschlecht aufschlüsseln), und inwieweit stehen diese in allen Organisationseinheiten des BAMF zur Verfügung?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 1 auf Bundestagsdrucksache 20/7503 verwiesen.

9. In wie vielen Fällen wurden in den Jahren 2021, 2022 und im bisherigen Jahr 2023 verfahrens- oder entscheidungsrelevante Vulnerabilitäten durch die Asylverfahrensberatung des BAMF identifiziert und die diesbezüglichen Informationen an den Asylverfahrenssekretariats- oder Asylbereich des BAMF weitergeleitet (bitte nach Jahren aufschlüsseln), und wie viele dieser Fälle betrafen geschlechtsspezifische Verfolgung bzw. die spezifische Vulnerabilität von Frauen und Mädchen?

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 342 Vulnerabilitäten von der Asylverfahrensberatung (AVB) des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) an das Asylverfahrenssekretariat oder den Asylbereich gemeldet. Im Folgejahr (2022) waren es insgesamt 381 Fälle. Eine statistische Auswertung der Art der Vulnerabilität (z. B. geschlechtsspezifische Verfolgung) oder des Geschlechts der betroffenen Personen ist aufgrund der Datenlage nicht möglich.

Mit Inkrafttreten der neuen Fassung des § 12a des Asylgesetzes (AsylG) wurde die bisherige AVB des BAMF durch die unabhängige AVB, welche durch Wohlfahrtsverbände und andere zivilgesellschaftliche Organisationen durchgeführt wird, ersetzt. Lediglich bei Bedarf erfolgen in einzelnen Fällen weiterhin individuelle Beratungen zum Asylverfahren durch das BAMF. Diese werden statistisch jedoch nicht erfasst.

10. Ist die Antwort zu Frage 17 auf Bundestagsdrucksache 19/32684 noch aktuell, oder hat das Bundesministerium des Innern und für Heimat bzw. das BAMF in der Zwischenzeit weitere Maßnahmen ergriffen, um die Istanbul-Konvention in Bezug auf geflüchtete Frauen umzusetzen, und wenn ja, welche?

Mit Inkrafttreten der neuen Fassung des § 12a AsylG am 1. Januar 2023 wurde eine behördenunabhängige AVB eingeführt, die ausschließlich durch Wohlfahrtsverbände und andere zivilgesellschaftliche Organisationen Akteure erbracht und durch den Bund gefördert wird. Zu den Zielen der AVB gehört die Vermittlung von Informationen zum Ablauf und Inhalt des Asylverfahrens sowie die frühzeitige Identifizierung von vorliegenden Vulnerabilitäten. Entsprechende Kenntnisse gehören zum Stellenprofil der Asylverfahrensberater. § 12a Absatz 3 AsylG sieht vor, dass die Träger der behördenunabhängigen AVB, mit Zustimmung der betroffenen Personen, Informationen zu vorliegenden Vulnerabilitäten an das BAMF oder die obersten Landesbehörden übermitteln, damit diese bei der Aufnahme und im Asylverfahren berücksichtigt werden können. Im Rahmen der AVB sind auch Projekte der besonderen Rechtsberatung für queere und weitere vulnerable Schutzsuchende förderfähig, die sich mit dem Beratungsangebot zum Beispiel an Frauen und Mädchen oder an Betroffene von geschlechtsspezifischer Verfolgung oder von Menschenhandel richten.

Im Übrigen wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 17 auf Bundestagsdrucksache 19/32684 verwiesen.

11. Teilt die Bundesregierung die Ansicht der Fragestellenden, dass die Bundesregierung künftig eine aussagekräftigere Statistik zur Berücksichtigung von geschlechtsspezifischer Verfolgung im Asylverfahren erheben und veröffentlichen sollte, um in Bezug auf dieses Thema mehr Transparenz herzustellen, und wenn nein, warum nicht?

Das BAMF veröffentlicht regelmäßig eine Vielzahl statistischer Informationen zu verschiedenen Aspekten des Asylverfahrens. Die der asylrechtlichen Entscheidung zugrundeliegenden Sachvorträge werden nicht systematisch erfasst oder gespeichert. Aufgrund der Komplexität der vielschichtigen Sachvorträge ist eine Reduzierung auf eine statistische Komponente nicht vorgesehen. Bei der asylrechtlichen Prüfung handelt es sich vielmehr um eine Einzelfallprüfung. Die Erhebung weiterer Statistiken im Sinne der Fragestellung ist nicht beabsichtigt.